

**Entwurf einer Stellenbeschreibung für
Berufsorientierende Schulsozialarbeit (kurz: BOSSA)**

1. Beschreibung der Einrichtung
2. Einordnung der Stelle in die Unternehmensorganisation (Organigramm, Leitbild der Schule)
3. Beschreibung der Tätigkeiten
 - 3.1 Zielsetzung (Hauptaufgabe) der Stelle
 - 3.2 Tätigkeitsbereiche (Führungsaufgaben, Fachaufgaben, besondere Aufgaben, personenbezogene Aufgaben)
 - 3.3 Aufgaben und Pflichten
 - 3.4 Anforderungen an den Stelleninhaber
 - 3.5 Zusammenarbeit mit anderen Stellen
4. Weiterbildung
5. Sachlich-organisatorische Angaben (z.B. Verteiler, nächste Überprüfung, Unterschriften)

Punkte 1,2 und 5 werden individuell von der einstellenden Stelle vorgegeben

Zu 3.1 Zielsetzung

Ziel berufsorientierender Schulsozialarbeit (BOSSA) im Bereich Übergang Schule-Beruf ist es, dass (Haupt-) SchülerInnen durch gezielte sozialpädagogische Maßnahmen und Angebote die Schule in Einklang mit dessen Leitbild ausbildungsreif bzw. mit gesteigerter Ausbildungsfähigkeit sowie mit einer geeigneten, realistischen Anschlussperspektive verlassen.

Zu 3.2 Tätigkeitsbereiche berufsorientierender Schulsozialarbeit

Die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten sind auf das o.g. Ziel ausgerichtet und gehören zum Leistungsspektrum der berufsorientierenden Schulsozialarbeit. BOSSA arbeitet eng mit dem Fachbereich AWT zusammen. Daher müssen individuelle Schwerpunkte im jeweiligen System der Schule in Absprache mit dem Fachbereich AWT und nach Umfang und Verfügbarkeit der BOSSA- Ressourcen getroffen werden:

- Vernetzung berufsorientierender Unterstützungssysteme, Netzwerkpflege
- Koordination der zielgerichteten externen und schulinternen Angebote
- Berufsorientierende Projekte im Klassenverband vorbereiten und durchführen
- Kontakte zu Betrieben herstellen und pflegen
- Projekte mit Betrieben initiieren / Betriebe in die Schulen holen
- Kontakte halten, Termine absprechen, Veranstaltungen vorbereiten und auswerten
- Praktikumsvermittlung und Betreuung der Praktikanten
- Begleitung der SuS bei Betriebs- und Praxistagen
- Infotage, Hospitationsvermittlung, Begleitung einzelner Schülergruppen beim Zusammenwirken mit Berufsbildenden Schulen und Einrichtungen
- Begleitung und Betreuung von Kleingruppen und Auswertung der Gruppenarbeit
- Betriebserkundungen initiieren und organisieren, Erstkontakte herstellen
- Bewerbungstraining, Bewerbungsrollenspiele, Vorstellungs- und Telefontraining vorbereiten, begleiten und auswerten
- Schülerfirmen, Berufsmessen, Berufsinformationswochen, Praxiserfahrungen initiieren und organisieren
- Vor- und Nachbereitungen berufsorientierender Maßnahmen mit Schülergruppen
- Systematisches Begleiten der Arbeit mit dem Berufswahlpass
- Zielvereinbarungen in Bezug auf Arbeits- und Sozialverhalten mit SuS treffen, Gespräche mit beteiligten Lehrkräften führen

- Schlüsselqualifikationen mit SuS erarbeiten (z.B. durch Sozialtraining)
- Individuelle und zielgruppenbezogene Berufsorientierungsgespräche mit SchülerInnen der Abgangsjahrgänge entwickeln, führen und dokumentieren
- Individuelle Einzelberatung zur Berufs- und/oder Schullaufbahn (mit und ohne Elternbeteiligung)
- Unterstützung bei der Ausbildungs- und Schulplatzsuche und Verminderung eventueller Ausbildungshemmnisse
- Gesprächsangebote und Teilnahme an Elternsprechtagen und Elternabenden

Zu 3.3 Aufgaben und Pflichten

- Einbindung berufsorientierender Schulsozialarbeit in das System Schule und in den AWT-Bereich
- Fortlaufende Sichtung und Überprüfung berufsorientierender Angebote im AWT Bereich
- Mitarbeit an Konzepten ihres Arbeitsbereiches
- Umsetzung von Erlassen der Schule
- Evaluation und Qualitätssicherung ihres Arbeitsbereiches
- Einbindung in das Schulprogramm
- Mitwirkung an der Qualitätsentwicklung ihres Arbeitsbereiches
- Eigene Ideen zur Berufsorientierung und Kompetenzsteigerung entwickeln, festschreiben, umsetzen und weiterentwickeln
- Entwicklung von Arbeitsmaterial und deren Einsatz
- Teilnahme an Konferenzen

Zu 3.4 Anforderungen an den Stelleninhaber

- Abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit und/oder Sozialpädagogik sowie die staatliche Anerkennung bzw. Personen mit vergleichbarer pädagogischer Qualifikation und Berufserfahrung
- eigenes Tun und Handeln hinterfragen, Reflexionsvermögen
- Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Betrieben, Eltern, Schule usw.
- Beratungskompetenz
- Selbstständiges arbeiten
- Gute PC Kenntnisse
- Führerschein und eigener PKW
- Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen

Zu 3.5 Zusammenarbeit mit anderen Stellen

- Sozialräumliche Vernetzung
- Vernetzung mit Themenübergreifenden Arbeitskreisen
- Zusammenarbeit mit Vereinen oder anderen Institutionen (z.B. zwecks Schulpflichterfüllung)
- Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, mit Betrieben der Region, mit den BBSsen, mit anderen Schulen sowie mit anderen Einrichtungen, die am Übergang in das Berufsleben beteiligt sind

Zu 4 Weiterbildung

- Bereitschaft zur eigenen Kompetenzsteigerung durch Fort- und Weiterbildung sowie Supervision wird erwartet und empfohlen. Sie erfolgt im Regelfall unter Freistellung während der Arbeitszeit.